

## **Bericht zur Saison 2018**

Bisher eine Saison nach Maß.

Schon zu Ostern sehr gutes Wetter und ein sehr guter Start.

Ab Mitte April fast durchgehend gutes Wetter mit einem enormen Gästezustrom.

An den Wochenende regelmäßig ein Ansturm auf Dangast, so dass es zeitweise zu Überlastungen besonders beim fließenden und ruhenden Verkehr gekommen ist.

Der komplette Frühsommer und auch die Hochsommer mit perfekten Voraussetzungen.

Obwohl wir uns bis Juli 2017 mit durchaus normalen Zahlen vergleichen, ein deutlicher Umsatzzuwachs von insgesamt rund 200.000 Euro und damit rd. 16,45 % gegenüber dem Vorjahr! Diesen Vorsprung gilt es jetzt über die Zeit zu tragen. Der September ist dabei unser Schlüsselmonat.

### **Campingplatz**

Der Campingplatz ist auf Rekordkurs. Bisher liegt der Zuwachs bei rd. 28% mit über 100.000 € gegenüber dem Vorjahr. Hier müssen wir 10 % Tarifierhöhung abziehen, sehen aber nach wie vor ein dickes und natürlich witterungsbedingtes Plus.

Damit hat der Campingplatz allerdings mit seiner Infrastruktur absolut seiner Obergrenze erreicht. Weder die Campinganmeldung noch die sanitären Einrichtungen sind für die Größenordnungen aufgestellt. So sind wir öfter an unsere Grenzen gestoßen und haben besonders unserem Personal sehr viel abverlangt. Ein Riesenkompliment an unsere Mitarbeiter, die dieser Belastung standgehalten haben und sich zusätzlich noch über die guten Belegungszahlen gefreut haben.

Es gibt auch Schattenseiten: zeitweise konnten wir besonders in den Sanitärgebäuden die erwartete Qualität nicht aufrecht erhalten. Unsere Bemühungen, zusätzliches Personal zu beschaffen waren nicht von Erfolg gekrönt, dies Problem verfolgt uns schon in normalen Zeiten. Als Hilfslösung haben wir uns mittlerweile zweier Dienstleistungsunternehmen bedient, die sowohl auf dem Campingplatz, dem Strand und auch im Portal nun einen wesentlichen Teil der Reinigungsarbeiten übernehmen. Im Portal arbeiten wir künftig sogar mit einem integrativen Betrieb aus Varel.

Für die Zukunft des Platzes haben wir in in der letzten Sitzung erste Ideen präsentiert, die wir nun mit einer betriebswirtschaftlichen Betrachtung untermauern wollen.

### **DanGastQuellbad**

Auch im DanGastQuellbad zeigen die Zahlen per 31.07.2018 ein Plus von rd. 15.000 €. Das ist angesichts der durchgeführten Tarifierhöhung zu wenig. Eine Analyse der Besucherstatistik zeigt, dass wir das ganze Frühjahr eine leicht abnehmende bis stagnierende Tendenz hatten (wie bei allen vergleichbaren Bädern auch), aber besonders im

April und Mai verloren haben. Da hat uns das gute Wetter eingeholt, der Außenbereich war noch nicht geöffnet und die Menschen haben sich bei der Frühjahrs Sonne lieber am Strand und an der frischen Luft aufgehalten. Technisch wären wir durchaus in der Lage gewesen zu öffnen, jedoch konnten wir den kurzfristigen Personalbedarf, der bei vorzeitiger Öffnung des Außenbereiches entstanden wäre, nicht abdecken. Hier ist der Fachkräftemangel mittlerweile sehr deutlich spürbar!

### **Strandkorbvermietung**

Bis zum 31.07. ein deutliches Plus gegenüber dem Vorjahr mit ca. 20.000 € = fast 55 %!  
Auch hier ist Tarifierhöhung gegenzurechnen.

### **Sauna**

Für die Sauna war das dauerhafte Sonnenwetter eher kontraproduktiv. So haben wir hier dann auch die erste Minuszahl gegenüber dem Vorjahr mit einem Umsatzrückgang von 7.400 € trotz Tarifierhöhung. Wir liegen fast exakt auf dem Soll, aber haben besonders im Mai und Juni auch hier verloren, im Juli und im August teilweise sogar Zuwächse. Da hatte sich das Publikum schon wieder an die Sonne gewöhnt und ging auch mal wieder „unter Dach“.

### **Parkplätze**

Der Parkplatz verzeichnet wieder einen stabilen Zuwachs von knapp 30.000 € gegenüber dem Vorjahr = 21,6 %. Natürlich auch dem guten Wetter geschuldet, die Tarifierhöhung wurde komplett akzeptiert. Seit März haben wir als zusätzliche Bezahlmethode das digitale Zahlen mit Park Now eingeführt. Die Resonanz ist nach zögerlichem Start bei unseren Urlaubern durchweg gut. Zusätzl. haben wir zu Testzwecken einen vierten Automaten auf dem Quellbadparkplatz aufgestellt, der neben Bargeld auch die Zahlung mit EC – und Kreditkarten möglich macht.

### **Kurbeitrag und allgemeine Verwaltung**

Der Kurbeitrag liegt fast exakt auf Vorjahresniveau mit einem kleinen Plus von 12.000 €. Das ist allerdings nur ein Zwischenstand, der sich je nach Abrechnungstand der Leistungsträger korrigiert. Insgesamt erwarten wir, dass zumindest die Tarifierhöhung realisiert wird und noch ein zusätzliches Plus aufgrund der wesentlich besseren Auslastung der Übernachtungsbetriebe im Monat Juni und auch in der ersten Hälfte des Julis.

Der Warenverkauf im Portal hat sich weiter stark gesteigert. Auch hier ein dickes Kompliment an unser Personal an den Kassen und Infocountern. Wir hatten einen enormen Zulauf und teilweise regelrechte Belagerungszustände vor den Kassen und Countern.

### **Ausblick und Status**

Für einen sicheren Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018 ist es sicherlich noch zu früh. Teilweise herrscht eine gewisse „Hochdruckeuphorie“, die ich nur bedingt teile. Der Monat

August war mit durchwachsenen Wetter nach der langen Trockenphase gefühlt ruhig. Der September bringt uns hoffentlich mit eine paar stabilen Hochdrucklagen noch etwas Nachschlag.

Es findet bei den Marketinggesellschaften der Nordsee zur Zeit ein großer Strukturwandel statt. Es sollen die Kräfte gebündelt werden um mehr Effizienz beim Einsatz der Marketingmittel zu erreichen. Trotz guter Zuwachszahlen verliert die niedersächsische Nordsee gegenüber der holsteinischen Küste Marktanteile. Dort sind lt. Statistik die Zuwächse höher. Die Frage sei erlaubt, womit diese Zuwächse realisiert wurden: sind es tatsächlich mehr Gäste in vorhandenen Kapazitäten oder wurde nur mehr Entwicklung von Übernachtungskapazitäten zugelassen. Interessant ist ja, ob die durchschnittliche Auslastung der Betriebe stabil oder gar gestiegen ist?

In unserem Nordseebad geht die Entwicklung der zusätzlichen Kapazitäten langsam auf die Zielgerade. In dieser Saison waren erstmals Teile des Nordseeparks in der Vermietung und haben lt. Betreiber für den Start bisher gute Auslastungen erzielt. Die kalkulierten Effekte aus dem Entwicklungsprojekt werden in diesem Jahr erstmals unser Ergebnis beeinflussen, die kompletten Effekte werden wir erst mit Abschluss aller Baumaßnahmen bewerten können.

Die Baumaßnahme „Seekurpark“ steht nun , nach reichlicher witterungsbedingter Verzögerung fast vor der Vollendung. Besondere Probleme bereitet nach wie vor der trockene Boden, der eine vernünftige Vegetation ohne Fremdhilfe (Beregnung) unmöglich machte. Im Moment wächst es da draußen, jedoch belastbare und damit nutzbare Flächen erwarten wir in dieser Vegetationsphase nicht mehr. Somit können wir leider nur Teilbereiche in diesem Jahr in Betrieb nehmen, eine offizielle Einweihung planen wir nun für das Frühjahr 2019, wenn der Seekurpark dann in voller Pracht und mit sattem Grün erstrahlt.

06.09.3028

J. Taddigs